

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0156/2020
Amt/Aktenzeichen 70/70 00 66/Mo	Datum 20.01.2020	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Mombach	Kenntnisnahme	12.03.2020	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 1925/2019 SPD, Ortsbeirat Mainz-Mombach
hier: Aschenbecher für öffentliche Papierkörbe

Mainz, 07.02.2020

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Antrag ist erledigt.

Sachstandsbericht:

Der Entsorgungsbetrieb thematisiert diese Problematik in seiner Öffentlichkeitsarbeit schon seit Jahren. In der Kampagne „Unser Mainz. Anpacken. Saubermachen. Wohlfühlen“ wurde die Thematik Zigarettenkippen mit einem eigens hierfür geschaffenen Plakat aufgegriffen. In der Innenstadt wurden in einem 1. Schritt 90 Papierkörbe mit entsprechenden Aschenbechern nachgerüstet. Daher wurde und wird weiterhin versucht, diesem Phänomen mit entsprechenden Entsorgungsangeboten im öffentlichen Verkehrsraum und besonders an Schwerpunkten wie Haltestellen der Mainzer Mobilität entgegenzuwirken. Im Jahr 2020 strebt der Entsorgungsbetrieb an, weitere öffentliche Papierkörbe in seinem Zuständigkeitsbereich mit Aschenbechern nachzurüsten. Aktuell stattet die Mainzer Mobilität die Haltestellen ebenfalls mit Aschenbechern aus. In den Grünanlagen und auf öffentlichen Plätzen wie beispielsweise der „De-la-Roche-Anlage“ oder der „Franz-Vlasdeck-Anlage“ ist das 67 – Grün- und Umweltamt für die Papierkörbe zuständig.

Hier hat das Grün- und Umweltamt mit der Umstellung seines Standardpapierkorbes in öffentlichen Grünanlagen vor ca. 6 Jahren zunächst das Ziel verfolgt, ein Modell mit mehr Volumen und darüber hinaus mit einer Abdeckung anzubieten, um den Austrag von Müll durch Vögel zu verhindern. Ebenso ging es natürlich auch um die Bezahlbarkeit und die Langlebigkeit der Papierkörbe.

Diese Eimer sind feuerverzinkt, sodass eine glühende Zigarette auch auf dem Deckel, an der Halterung oder an den Außenwänden des Korbes selbst ausgedrückt und dann in den Behälter geworfen werden kann. Eine erhöhte Brandgefahr durch diese Art der Entsorgung sehen wir daher nicht. Somit besteht auch keine zwingende Notwendigkeit, zusätzliche Aschenbecher in öffentlichen Grünanlagen zu montieren.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und öffentlichkeitswirksamen Aktionen soll aktuell verstärkt auf die Gefahren von achtlos weggeworfenen Zigarettenkippen für die Umwelt hingewiesen werden, um das generelle Problembewusstsein rund um das achtlose Wegwerfen von Zigarettenkippen zu schärfen.